

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST

## 6/2022

### Konjunktur verliert weiter an Dynamik

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Juni 2022

Werner Hölzl  
Jürgen Bierbaumer  
Michael Klien  
Agnes Kügler

## Konjunktur verliert weiter an Dynamik

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2022

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 6/2022  
Juni 2022

#### Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juni einen leichten Rückgang der Konjunkturdynamik. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 16,8 Punkten (saisonbereinigt) 2,6 Punkte unter dem Wert des Vormonats (19,4 Punkte). Die Ergebnisse zeigen eine Abschwächung bei den Lageeinschätzungen, die aber weiterhin ein gutes Konjunkturmilieu zeichnen. Infolge der hohen unternehmerischen Unsicherheit und der steigenden Inputpreise verloren aber die Konjunkturerwartungen weiter an Dynamik. Die Mehrheit der Unternehmen rechnet weiterhin damit, Preiserhöhungen in den kommenden Monaten vornehmen zu müssen.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [juergen.bierbaumer@wifo.ac.at](mailto:juergen.bierbaumer@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at),  
[agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2022/1/SK/22035

© 2022 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>  
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/69691>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

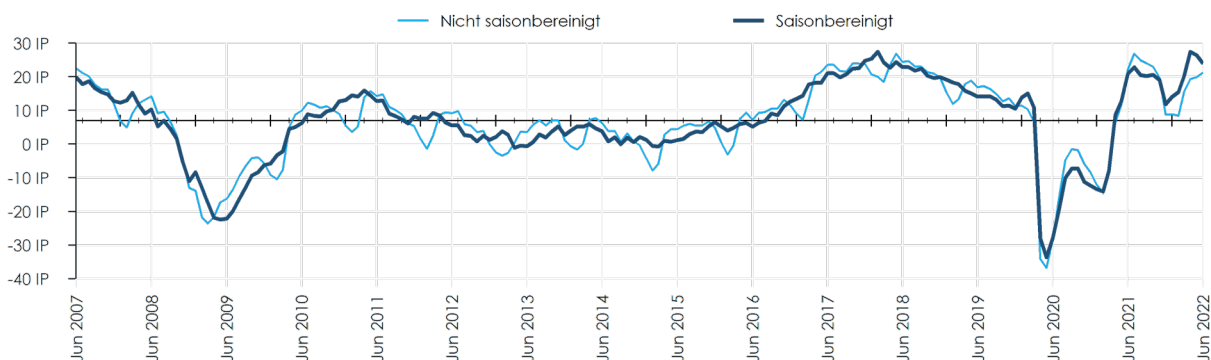
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen verschlechterte sich im Juni. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 16,8 Punkten (saisonbereinigt) 2,6 Punkte unter dem Wert des Vormonats (19,4 Punkte). Die Ergebnisse zeigen eine Abschwächung bei den Lageeinschätzungen, die aber weiterhin ein dynamisches Konjunkturmilieu zeichnen. Die unternehmerischen Erwartungen verloren ebenfalls an Dynamik und signalisieren mittlerweile nur mehr durchschnittliche Konjunkturausblicke. Die unternehmerische Unsicherheit blieb hoch und die Mehrheit der Unternehmen rechnet weiterhin damit, ihre Preise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor im Juni 2,4 Punkte, notierte aber mit 24,0 Punkten weiter deutlich im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft war der Rückgang ausgeprägter, der Lageindex verlor 8,3 Punkte, signalisiert aber mit 30,3 Punkten weiterhin eine überdurchschnittliche Baukonjunktur. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Index 4,2 Punkte gegenüber dem Vormonat, blieb aber mit einem Wert von 27,4 Punkten nach wie vor zuversichtlich. Im Einzelhandel ging der Lageindex um 4,5 Punkte zurück und notiert mit -4,6 Punkten wieder im Bereich skeptischer Konjunktureinschätzungen. In der Sachgütererzeugung hingegen gewann der Lageindex 2,9 Punkte gegenüber dem Vormonat dazu und zeigt mit 25,9 Punkten weiterhin eine gute Sachgüterkonjunktur an.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Juni an Dynamik (-2,7 Punkte), notierte jedoch mit 9,7 Punkten noch merklich über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex 4,7 Punkte und notierte mit -13,6 Punkten deutlich im negativen Bereich. Auch in den Dienstleistungsbranchen verlor der Erwartungsindex weiter an Boden (-3,9 Punkte), blieb aber mit 10,5 Punkten weiter im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft musste der Erwartungsindex gleichfalls einen Rückgang hinnehmen (-1,4 Punkte), notierte aber mit 37,1 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Allerdings trübten sich die Geschäftslageerwartungen in der Bauwirtschaft mittlerweile deutlich ein. In der Sachgütererzeugung zeigte sich ein vergleichsweise geringer Rückgang beim Erwartungsindex (-0,8 Punkte). Dieser notierte mit 7,0 Punkten zwar noch über der Nulllinie, aber auf einem niedrigeren Niveau als in den vergangenen Monaten. Die unternehmerische Unsicherheit blieb in Folge des Ukraine-Krieges und der weiterhin bestehenden Lieferengpässe hoch.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

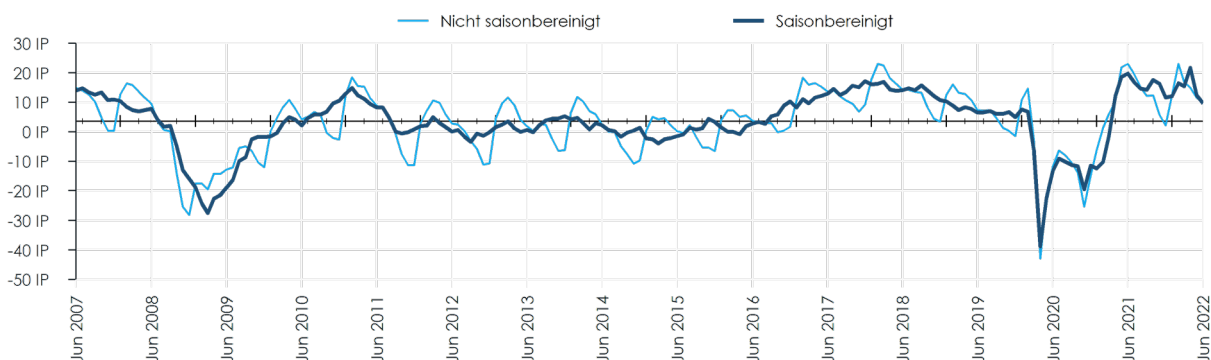
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

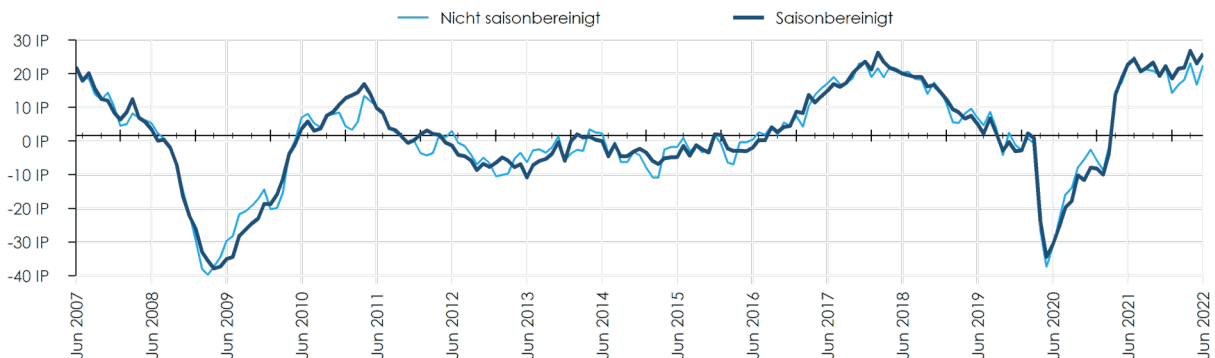
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni gegenüber dem Vormonat (+2,9 Punkte) und notierte mit 25,9 Punkten weiter merklich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktureinschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer höheren Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände stiegen im Vergleich zum Vormonat an: Rund 88% der Unternehmen meldeten im Juni zumindest ausreichende Auftragsbestände (Mai: 86%). Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo ebenfalls eine leichte Verbesserung auf hohem Niveau. Die Unternehmen berichteten per Saldo auch weiterhin von einem Abbau der Fertigwarenlager. Wie im April blieb die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Juni geringfügig (-0,8 Punkte). Er notierte mit 7,0 Punkten zwar weiter im positiven Bereich, aber nur mehr auf durchschnittlichem Niveau. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit einem Rückgang bei der Dynamik der Produktionstätigkeit. Bei der Geschäftslage erwarten die Unternehmen wegen der Lieferengpässe und gestiegener Inputpreise in den nächsten Monaten per Saldo eine durchschnittliche Entwicklung. Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten planen Arbeitskräfte aufzunehmen, und jenen, die sich zu einer Reduktion der Mitarbeiterzahl gezwungen sehen, stieg hingegen leicht an. Er liegt jedoch mit 16 Prozentpunkten unter den Werten der letzten zwölf Monate. Die Mehrzahl der Unternehmen – der Saldo ist im Juni mit rund 58% aber niedriger als im Vormonat (69%) – rechnet damit, in den kommenden Monaten ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Die Konjunktureinschätzungen entwickelten sich im Juni sehr ähnlich über die Segmente hinweg. In allen Segmenten der Sachgütererzeugung zeigte sich eine Verbesserung der Lageindizes und eine leichte Abschwächung der Konjunkturausblicke. Allerdings notieren letztere allein in den Investitionsgüterbranchen auf zuversichtlichen Niveaus, in den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen notierten sie näher an der Nulllinie. Die unternehmerische Unsicherheit blieb in allen Segmenten hoch.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

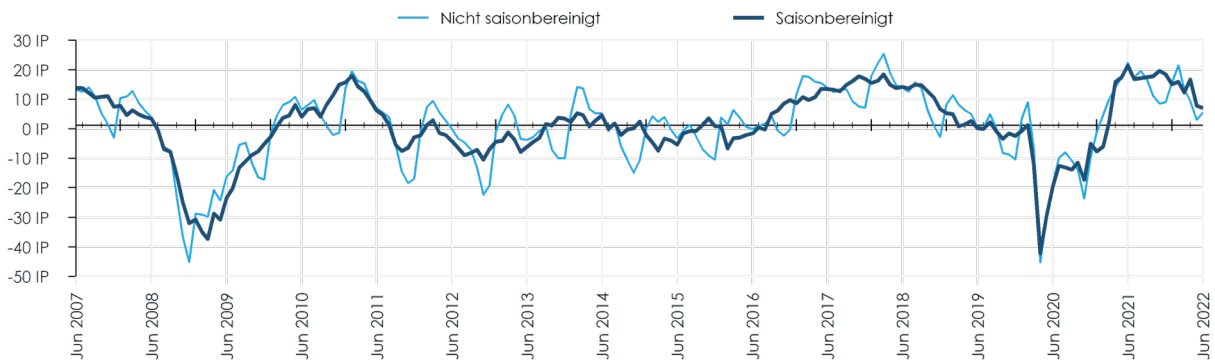
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



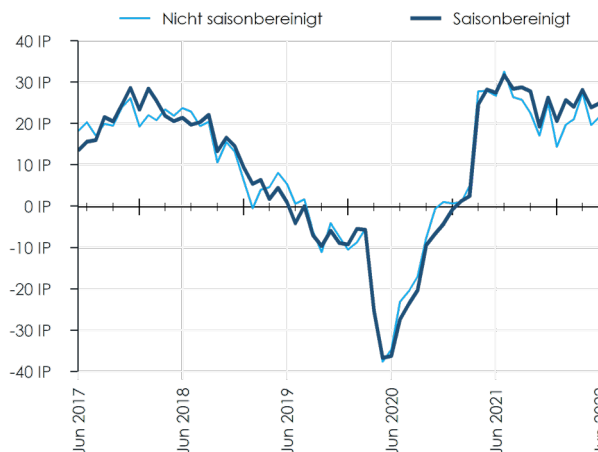
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

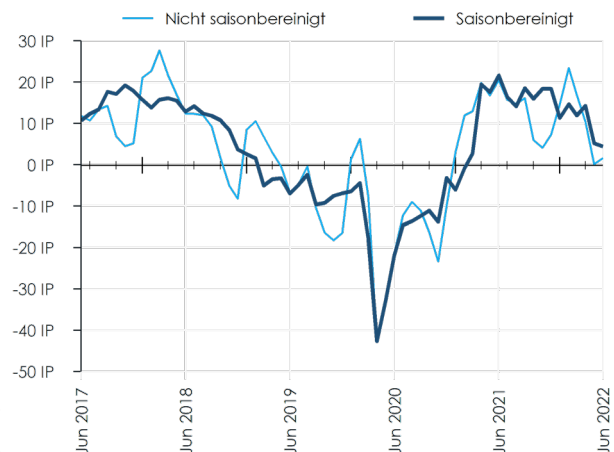
In den Vorproduktbranchen gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni wieder leicht an Dynamik (+1,1 Punkte) und notierte mit 25,0 Punkten weiter deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo eine stabile Produktionsdynamik. Rund 88% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Mai: 87%) und einer stabilen Entwicklung der Auslandsauftragsbestände.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Juni etwas an Dynamik (-0,8 Punkte) und lag mit 4,4 Punkten nur mehr knapp im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiterhin mit leichten Produktions- und Beschäftigungszuwächsen. Allerdings lag der Überhang von Unternehmen, die angaben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angaben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde, bei einem Wert von -6 Punkten. Dies dürfte auf den Ukraine-Krieg und den damit zusammenhängenden Energiepreisanstiegen zurückzuführen sein. Rund 53% der Unternehmen erwarten Verkaufspreiserhöhungen in den nächsten drei Monaten (Mai: 70%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



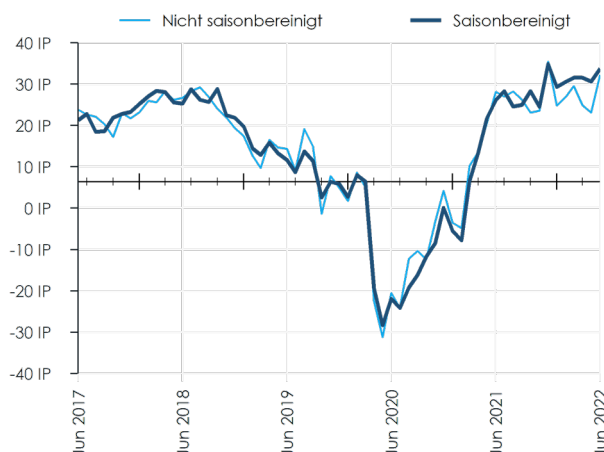
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmlüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

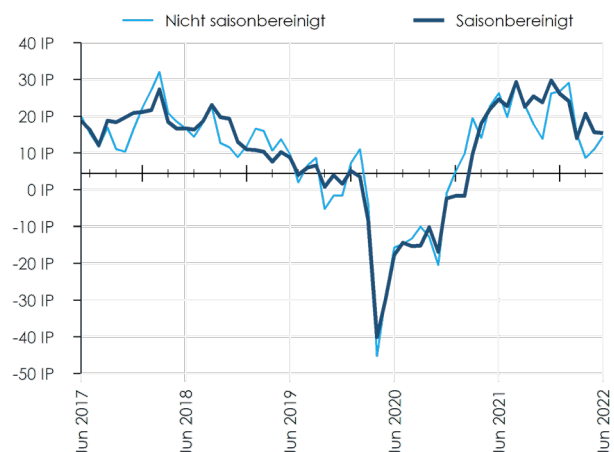
Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni um 3,1 Punkte und notierte mit 33,7 Punkten deutlich im positiven Bereich. Die Einschätzungen der Produktionstätigkeit gewannen per Saldo wieder an Dynamik. Rund 93% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Mai: 93%). Die Auslandsauftragsbestände entwickelten sich im Juni stabil und waren per Saldo überdurchschnittlich. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin einen Abbau ihrer Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Juni leicht an Dynamik (-0,3 Punkte). Er notierte aber mit 15,4 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen blieben stabil. Die Geschäftslageerwartungen verloren zwar aufgrund der weiterhin hohen Unsicherheit etwas an Dynamik, blieben aber per Saldo positiv. Nach wie vor erwartet die Mehrzahl der Unternehmen (rund 61%) steigende Verkaufspreise (Mai: 62%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



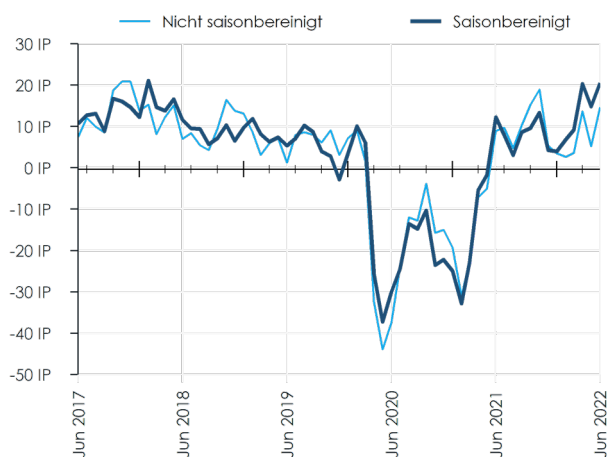
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

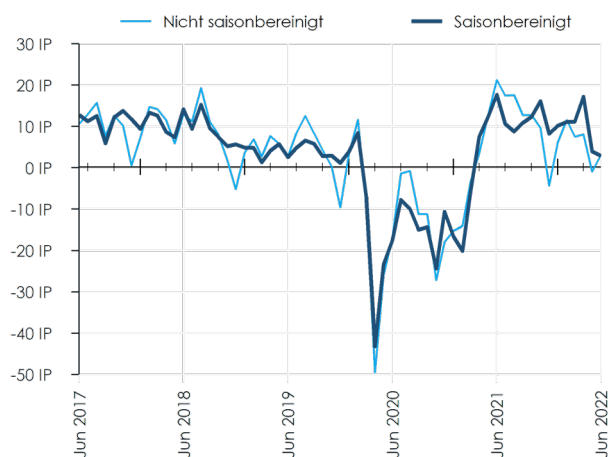
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verbesserte sich im Juni merklich (+5,8 Punkte) und notiert mit 20,6 Punkten wieder deutlich in optimistischen Bereichen. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo eine Verbesserung der Dynamik. Auch die Auftragsbestände verbesserten sich: Im Juni meldeten rund 83% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Mai: 80%). Die aktuelle Geschäftslage wurde im Gegensatz zum Vormonat per Saldo wieder besser als saisonüblich eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im Juni ein leichter Rückgang (-1,1 Punkte). Er notierte mit 2,9 Punkten nahe der Nulllinie. Während die Produktionserwartungen per Saldo leicht dynamischer ausfielen, notierten die Beschäftigungserwartungen per Saldo nur mehr knapp in positiven Bereichen. Die Geschäftslageerwartungen fielen per Saldo in den negativen Bereich. Die Mehrheit der Unternehmen (rund 62%) rechnet damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen (Vormonat: 76%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

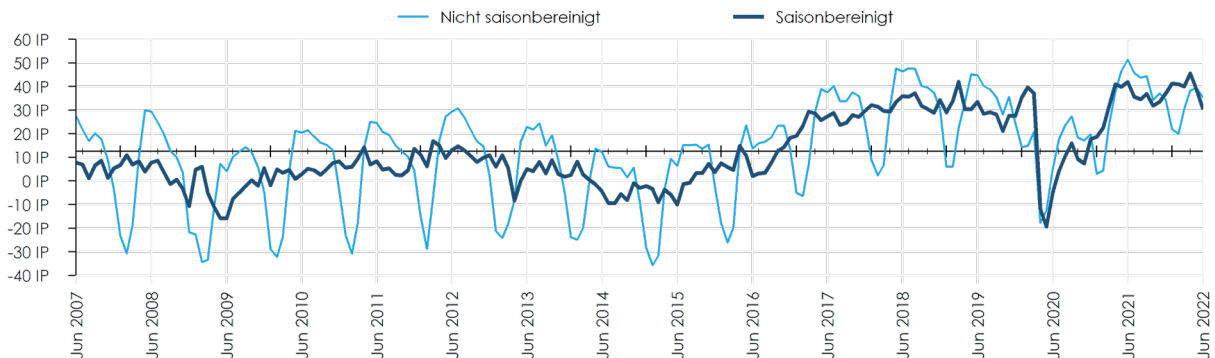
## Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen sanken im Juni bereits den zweiten Monat in Folge deutlich. Der saisonbereinigte Indexwert sank nach 7,0 Punkten im Vormonat erneut, um 8,3 Punkte, und lag zuletzt bei einem Wert von 30,3 Punkten. Dabei sind abermals breitgefächerte Abschwächungen über die Einzelindikatoren zu beobachten. Die Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten wurde im Juni deutlich schwächer eingeschätzt – weniger Unternehmen berichteten von Entwicklungen über Erwartung, mehr Unternehmen von einer schwächeren Bautätigkeit als erwartet – wodurch der Saldowert von 21 Punkte auf 11 Punkte sank. Auch der Anteil der Bauunternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten, sank im Juni von 94% auf 90%. Hinzu kommt, dass der Anteil der Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, im Juni abermals zurückging, von 22% auf 17%. Mit 38% lag der Mangel an Arbeitskräften an der Spitze der Produktionshemmnisse (Mai: 33%). Der Faktor Materialmangel bzw. Kapazitätsengpässe verlor gegenüber dem Vormonat 4 Punkte und wird aktuell von 34% der befragten Unternehmen als primäres Produktionshemmnis gesehen. Die verbleibenden Produktionshemmnisse wie Auftragsmangel, Finanzierungsprobleme oder ungünstige Witterung blieben im Juni bei Werten unter 6%.

Die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen verzeichneten im Juni ebenfalls einen Rückgang, wenngleich nur geringfügig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank von 38,5 Punkte auf 37,1 Punkte. Weiterhin ergeben sich die positiven Konjunkturerwartungen fast ausschließlich aufgrund der außergewöhnlich hohen Preiserwartungen. Der Saldowert der Preiserwartungen sank zwar von 75 Punkte auf 72 Punkte, zeugt aber weiterhin von anhaltend hohen Preiserwartungen. In deutlichem Unterschied dazu lagen die Beschäftigungserwartungen auch im Juni mit 3 Punkten nur knapp über dem Nullpunkt. Die Erwartungen zur eigenen Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten lagen im Juni im negativen Bereich. Gegenüber Mai kam es zu einem weiteren Absinken von -5 Punkte auf -7 Punkte.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

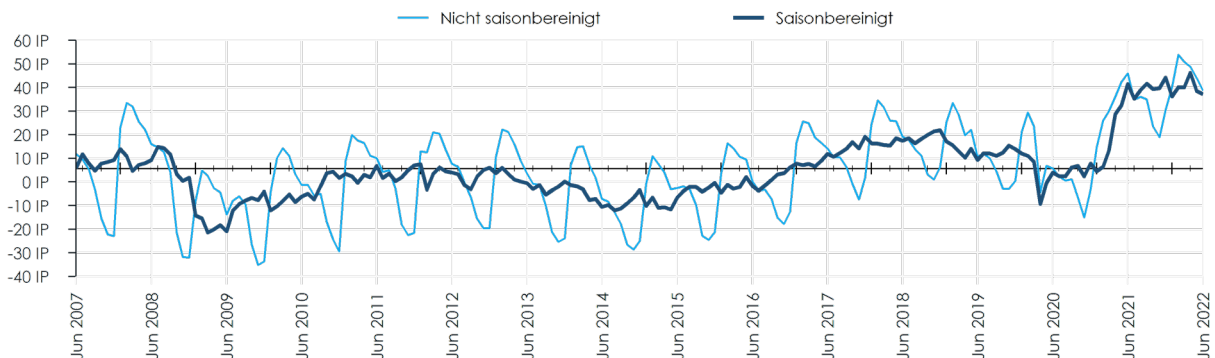
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Einzelhandel

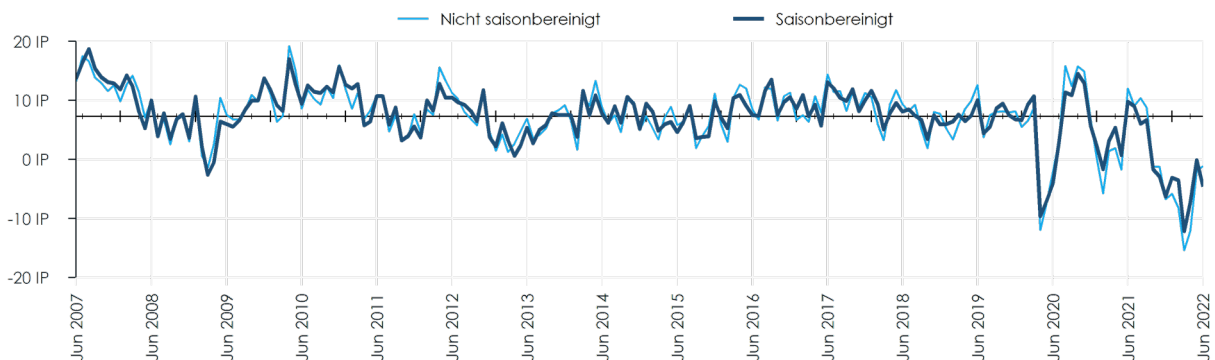
Nach einer leichten Verbesserung im Monat Mai hat sich der WIFO-Konjunkturklimaindex der heimischen Einzelhandelsunternehmen im Juni wieder verschlechtert. Der Index ist (saisonbereinigt) um 4,6 Punkte auf -9,1 Punkte stark gesunken. Nicht nur die Erwartungen für die kommenden Monate sind abermals zurück gegangen (um -4,7 Punkte auf -13,6 Punkte), auch die aktuelle Lagebeurteilung hat sich wieder eingetrübt (-4,5 Punkte auf -4,6 Punkte). Damit überwiegen in beiden Indizes wieder deutlich die pessimistischen Einschätzungen.

Die Eintrübung der Einschätzungen bezogen auf die aktuelle Lagebeurteilungen resultiert aus einer Verschlechterung in der Beurteilung der aktuellen Geschäftstätigkeit sowie jener in den letzten drei Monaten. Diese beiden Teilindikatoren haben sich um 6 bzw. 9 Indexpunkte verschlechtert. Stützend beigetragen hat – wie auch bereits im Mai – die Einschätzung der Lagerstände. Diese wurden im Saldo (saisonbereinigt) abermals etwas positiver beurteilt.

Bezogen auf die Erwartungen in den nächsten Monaten waren die heimischen Einzelhandelsunternehmen in der aktuellen Befragung auf breiter Basis wieder pessimistischer. Am kräftigsten hat abermals die Einschätzung der eigenen Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monaten nachgegeben (um -9 Punkte auf -17 Punkte). Im Einklang damit fielen auch die Erwartungen zur Entwicklung der Vorbestellungen bei den Vorlieferanten, wenn auch nicht so stark (von -16 Punkte auf -20 Punkte). Der Teilindex bezogen auf die Beschäftigungserwartungen hat um 2 Punkte nachgegeben. Eine weiterhin hohe Aufwärtsdynamik ist bei den künftigen Verkaufspreisentwicklungen zu verzeichnen. Der Saldozustand hat sich im Juni um weitere 7 Punkte auf 71 Punkte gesteigert, vor einem Jahr lag dieser Wert noch bei 32 Punkten.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

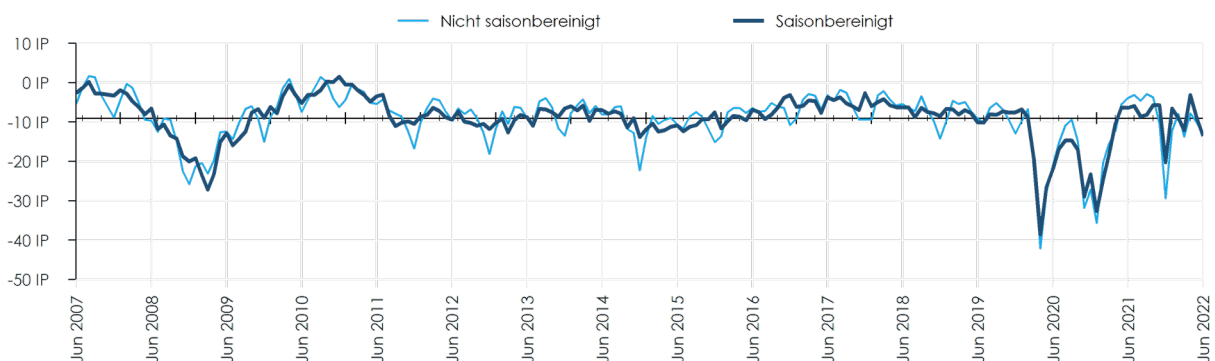
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.



## Dienstleistungen

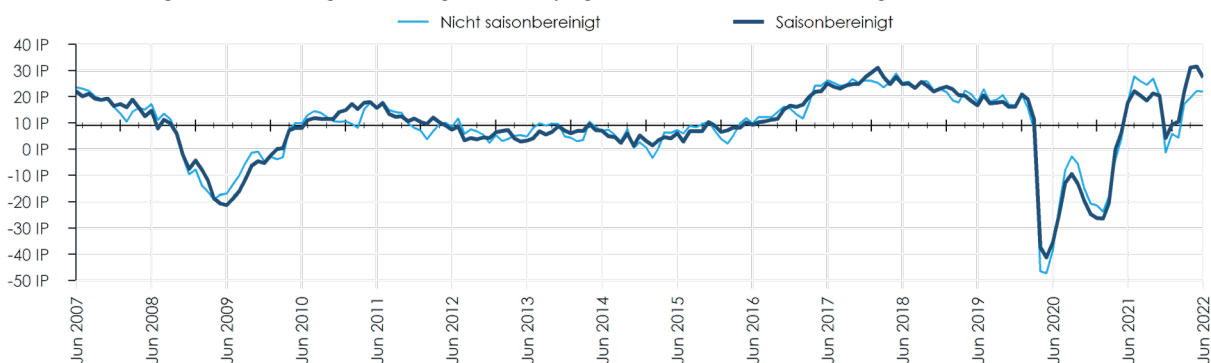
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juni für den Dienstleistungssektor einen Rückgang der Konjunkturdynamik auf hohem Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor im Vergleich zum Vormonat 4,2 Punkte, notierte aber mit 27,4 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. Der Rückgang ist auf die per Saldo etwas weniger dynamischen Einschätzungen bezüglich der Nachfrage und der Beschäftigung zurückzuführen. Die Auftragslage blieb im Juni im Vergleich zum Vormonat gut: so wie im Mai meldeten 83% der Unternehmen im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verlor im Juni ebenfalls an Dynamik (-3,9 Punkte), verblieb aber mit 10,5 Punkten im positiven Bereich. Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlichen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und zur Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Auf Grund der steigenden Inputpreise erwartet die Mehrzahl der Dienstleistungsunternehmen per Saldo (Saldo: 56%) steigende Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten. Damit steigt dieser Indikator auf einen historischen Höchststand.

Der Vergleich über die Dienstleistungsbereiche hinweg zeigt ein heterogenes Bild. Deutliche Rückgänge in den Konjunkturindizes zeigen sich vor allem in den Bereichen Tourismus und Gastronomie sowie etwas weniger ausgeprägt in den sonstigen Dienstleistungen, während sich die Stimmungslage in der EDV-Branche deutlich verbesserte. In der Transportwirtschaft und in den freien Dienstleistungen blieben die Konjunkturbeurteilungen im Juni weitgehend stabil zum Vormonat.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

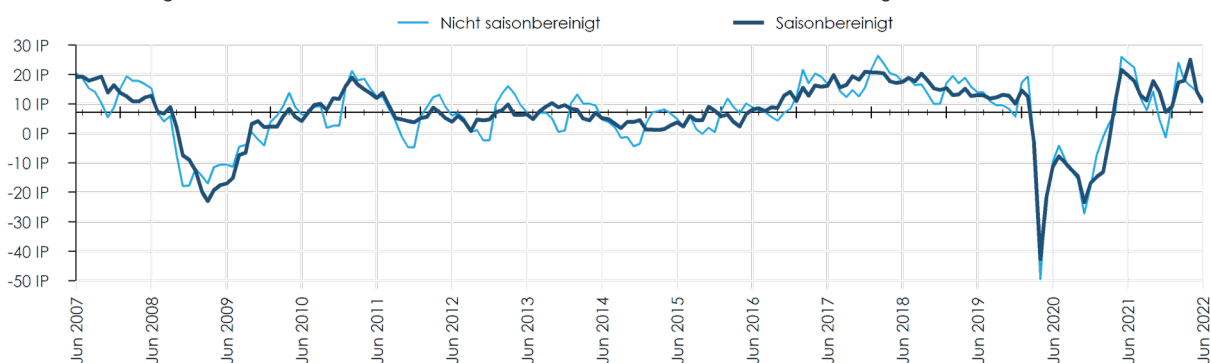
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



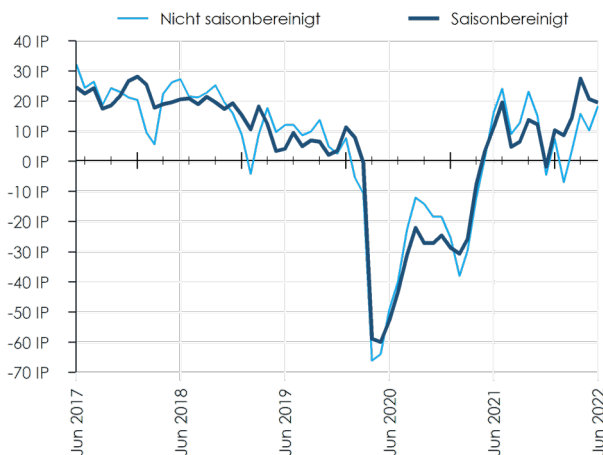
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

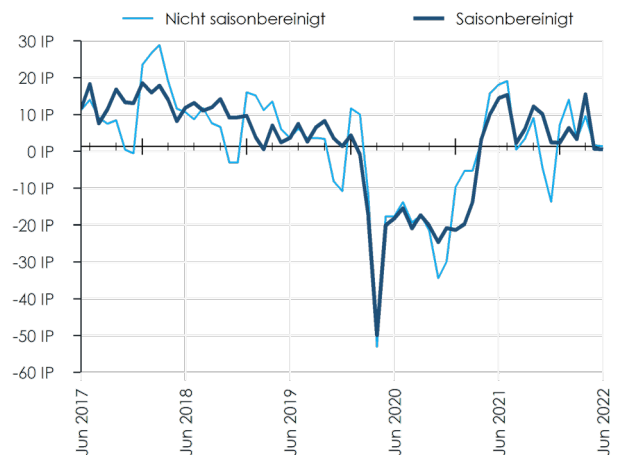
Im Juni fielen die Einschätzungen der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat leicht niedriger aus als im Vormonat (-1,2 Punkte), der Index der aktuellen Lage notierte aber mit 19,5 Punkten weiterhin in zuversichtlichen Bereichen. Die Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage und der Nachfrage waren per Saldo etwas weniger dynamisch als im Vormonat und die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage blieb per Saldo leicht in skeptischen Bereichen. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, blieb mit 79% im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert (Mai: 78%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Vergleich zum Vormonat stabil (-0,2 Punkte), notierte aber mit 0,5 Punkten nur knapp über der Nulllinie. Die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen blieben im Vergleich zum Vormonat weitgehend unverändert. Die Unternehmen rechnen aber per Saldo mehrheitlich (Saldo: 68%) mit steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

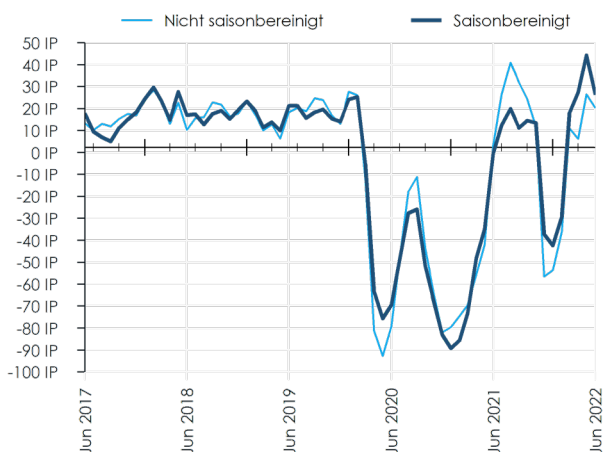


## Beherbergung und Gastronomie

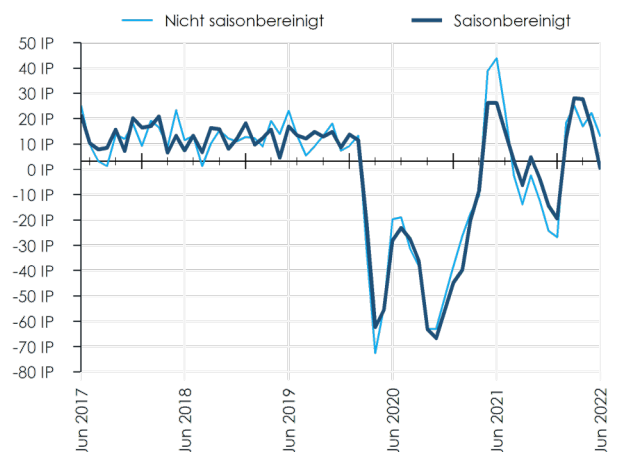
Im Juni verschlechterte sich die Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Beherbergung und Gastronomie im Vergleich zum Vormonat deutlich (-18,2 Punkte), allerdings notiert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit 26,2 Punkten weiterhin in überdurchschnittlichen Bereichen. Der Rückgang zum Vormonat ist auf die weniger dynamische Entwicklung bei der Nachfrage- und der Beschäftigungssituation zurückzuführen. Allerdings verbesserten sich die Einschätzungen der Auftragsbestände im Vergleich zum Vormonat leicht: Rund 71% der Unternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 70%).

Auch die unternehmerischen Erwartungen verloren im Juni deutlich an Dynamik (-16,8 Punkte), der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte mit -0,2 Punkten erstmals seit Jänner im negativen Bereich. Auf Grund der weiterhin zuversichtlichen Lageeinschätzungen lässt dies eine stabile Entwicklung für die nächsten Monate erwarten. Die Nachfrage- und Beschäftigungserwartungen verloren an Dynamik und stabilisierten sich auf niedrigem positivem Niveau. Die Geschäftslageerwartungen fielen allerdings in den negativen Bereich, was auf die steigenden Kosten zurückzuführen sein dürfte. Per Saldo erwarten weiterhin rund 72% der Unternehmen, ihre Preise erhöhen zu müssen (Vormonat 71%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

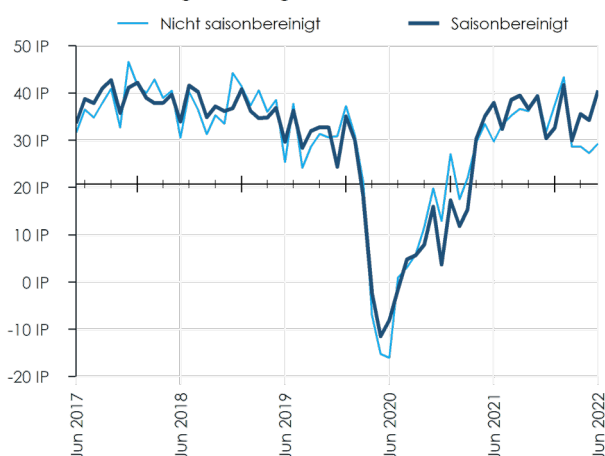


## EDV

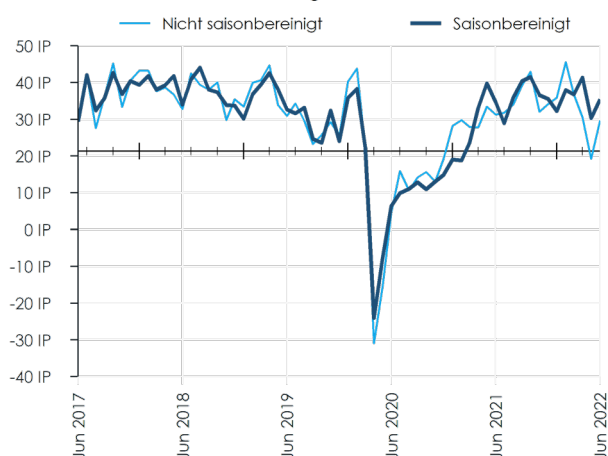
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors ließen im Juni auf eine weiter Konjunkturverbesserung schließen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg im Vergleich zum Vormonat an (+6,3 Punkte) und notierte mit einem Wert von 40,6 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (20,6 Punkte). Im Vergleich zum Vormonat stieg die Dynamik insbesondere bei den Nachfrageeinschätzungen und der Beschäftigung. Hingegen blieben die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage stabil. Auch die Einschätzung der Auftragsbestände verloren etwas an Dynamik: rund 83% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 87%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat an (+5,1 Punkte) und notiert mit 35,4 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau (langfristiger Durchschnitt: 21,2 Punkte). Besonders dynamisch entwickelten sich die Nachfrage- und die Beschäftigungserwartungen, während sich die Geschäftslagerwartungen weniger dynamisch entwickelten. Die Unternehmen erwarten per Saldo mehrheitlich (Saldo: 53%) steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

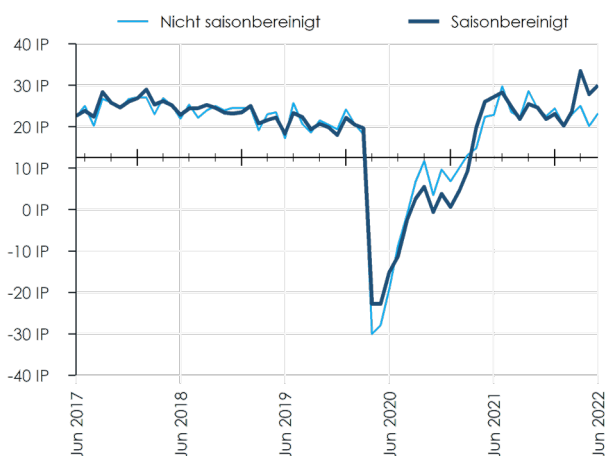


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

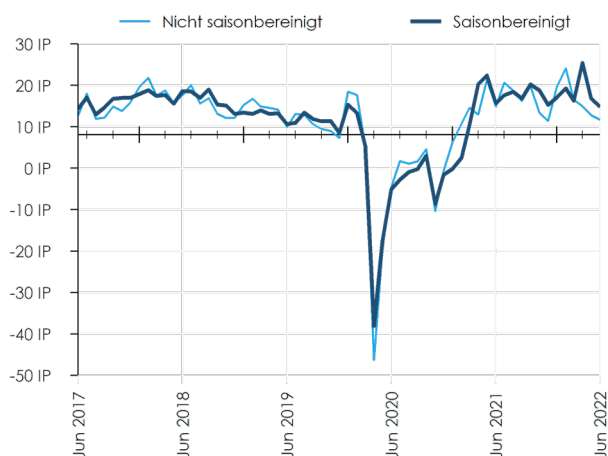
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen zeichneten im Juni ein stabiles Bild. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 2,2 Punkte an und blieb mit 30,0 Punkten im Bereich der historischen Höchstwerte. Diese Entwicklung ist vor allem auf die per Saldo etwas dynamischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbücher blieben gut gefüllt: rund 88% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 89%).

Die Konjunkturausblicke im Bereich der freien Dienstleistungen verloren im Juni etwas an Dynamik. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Rückgang (-2,0 Punkte), blieb aber mit 14,8 Punkten weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die etwas geringe Dynamik bei den Nachfrage- und Geschäftslagerwartungen bestimmt, während die Beschäftigungserwartungen weiter stabil blieben. Die Mehrheit der Unternehmen erwartet für die nächsten Monate steigende Verkaufspreise (Saldo: 46%).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

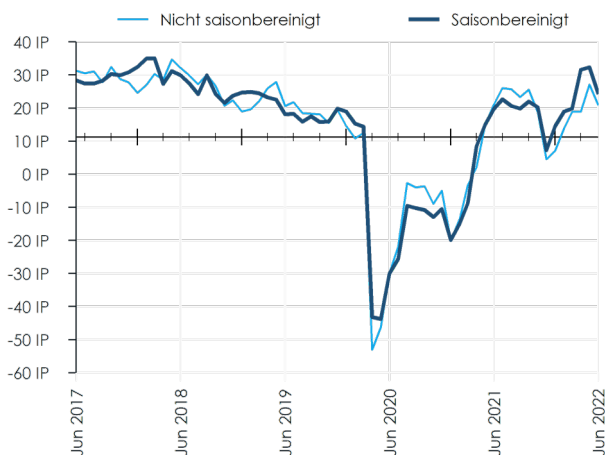


## Andere Dienstleistungen

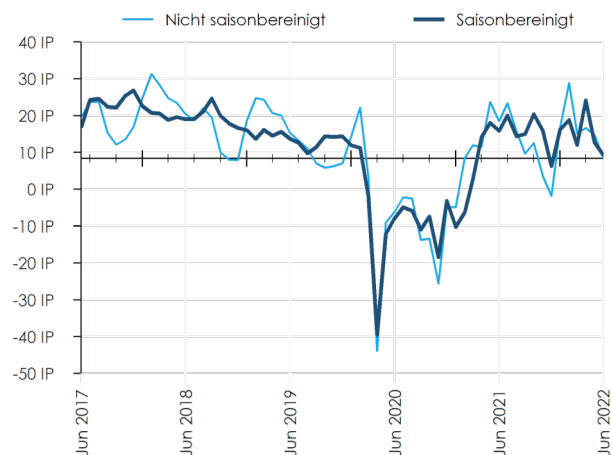
Im Juni zeigt sich bei der Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ ein Rückgang auf hohem Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor 8,2 Punkte, blieb aber mit 24,2 Punkten auf einem deutlich überdurchschnittlichen Niveau (langfristiger Durchschnitt: 11,2 Punkte). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die weniger dynamischen Einschätzungen der Nachfrage und der Geschäftslage zurückzuführen. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, blieb trotz eines leichten Rückgangs mit 86% im zuversichtlichen Bereich (Vormonat: 88%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat ebenfalls einen Rückgang (-3,5 Punkte) und notiert mit 9,2 Punkten nur mehr knapp über dem langfristigen Durchschnitt (8,3 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger dynamischen Einschätzungen der Unternehmen zur Beschäftigungs- und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Die Unternehmen erwarten mehrheitlich (Saldo: 49%) ihre Verkaufspreise in den nächsten Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechter-gerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:**

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht  
Online verfügbar unter: [www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at) → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.7.2022, 14:00

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:  
[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:  
[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:  
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### **Metalltechnische Industrie:**

Ergebnisse verfügbar unter:  
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen